

Hausarbeit: "Love Story" von Erich Segal

Beitrag von „neleabels“ vom 16. Januar 2007 19:51

[Dotti](#)

Ganz so gravierend wie Meike sehe ich es nicht, denn die "schwammige Phase" gehört immer dazu, wenn man sich auf ein neues Thema einstellt. Man muss ersteinmal herumphantasieren und -spekulieren, bis sich die Ideen dann wirklich formieren. Aber Meike hat Recht; das, was du da hast, ist nur der Anfang.

Du hast ja schon einige interessante Ansätze: die Beziehung zwischen Vater und Sohn, eine Liebesbeziehung, ein wiederkehrendes Zitat und ein chronologischer Bruch. Ich weiss ja nicht, wie lang dein Paper werden soll, aber ich würde dir raten, nicht alle Themen zu streifen, sondern lieber ein Thema systematisch zu analysieren.

Wie Meike sagst, musst du eine Frage an den Anfang stellen, die du untersuchst. So eine Frage hast du ja schon implizit gestellt: "Wieso verrät der Autor den Schluss des Romans am Anfang." Daraus müsstest du eine Hypothese aufstellen: "Dies könnte der Grund dafür sein." Wohlgemerkt, eine Hypothese hat nichts mit Raten aus dem Bauch heraus zu tun. Auf der Uni habe ich mal von einer Studentin eine schlaue Beschreibung gehört: "A hypothesis is an informed guess." Also, sorgfältig lesen. Diese Hypothese überprüfst du dann am Text und wägst sorgfältig pro und contra ab, um dann zu einem Ergebnis zu kommen.

Was das Suchen angeht: ich würde dir wirklich raten, alle verfügbaren Finger von Sekundärliteratur und study guides zu lassen. Ich halte solche Dinge für ein blasphemisches Vergehen an den Göttern des Literaturverstehens. 😊 So ein Paper ist schließlich idealiter dazu da, dass du irgendwann selber professionelle Literaturanalysen verfassen kannst. Also musst du das auch üben und nicht abpinnen! 😊

Nele